

# Wohnen im Turm

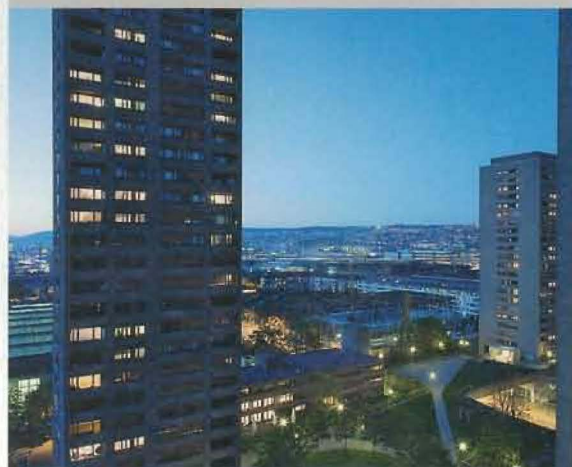
*Hochhäuser sind ästhetische Blickfänge  
und Orientierungspunkte im  
Grossstadtdickicht. Wie ist es, wenn man  
in einem Wolkenkratzer lebt?*

*BILANZ Homes hat drei  
Hochhausbewohner nach ihren Ansichten,  
Aussichten und Einsichten befragt.*



*In der Hardau in Zürich*

Der aus dem Tessin stammende Grafiker Stefano Wieting lebt in einem der Zürcher Hardau-Türme, die zwischen 1976 und 1978 von Max Pet Kollbrunner gebaut wurden. Lange war der längste der vier Wohntürme mit 92 Metern das höchste Gebäude Zürichs. Wieting führt seit einigen Jahren seinen eigenen Concept Store und das Grafikbüro Two Rooms in der Stadt Zürich. [www.tworooms.ch](http://www.tworooms.ch)





**Stefano Wieting, wieso sind Sie in ein Hochhaus gezogen?** Wegen der urbanen Dimension.

**Was sehen Sie von Ihrer Wohnung aus?** Ein Sportstadion, eine Schule mit Sporthalle, die benachbarten Hochhäuser, einen Brunnen, Industriebauarchitektur, das Freibad von Max Frisch, eine Siedlung und Wald am Horizont, das höchste Gebäude der Schweiz, die grösste Brücke der Stadt ...

**Was ist der Vorteil einer Hochhauswohnung?** Das Gefühl von Freiheit und Weite.

**Gibt es Nachteile?** Höchstens die Kirchenglocken früh am

Sonntagmorgen, wenn ich noch schlafen möchte.

**Gibt es ein besonderes Erlebnis im Leben eines Hochhausbewohners?** Die atemberaubenden Sonnenuntergänge.

**Was vermissen Sie?** Nichts.

**In welchem Hochhaus würden Sie einmal leben wollen?** Ich möchte dort bleiben, wo ich jetzt bin – oder dann in eine Hütte am Meer ziehen, ein horizontales Strandhochhaus.

**Welches Hochhaus gefällt Ihnen weltweit am besten?** Das Seagram Building von Ludwig Mies van der Rohe in New York.



*Die Wohnung im 13. Stockwerk erinnert an eine stilvolle Hotelsuite. Die zwei Zimmer – mit dem Entrée und der offenen Küche – sind von bestechender Eleganz. Hier herrscht Minimalismus in seiner schönsten Form. Weiss, die puristischste aller Farben, dominiert.*

